

Jahresabschluss 2020

Medienmitteilung
17. Februar 2021

Widerstandsfähig und innovativ trotz schwierigem Umfeld

- **Der Auftragseingang ging in Lokalwährungen um 3,2% zurück, nach pandemiebedingtem, abruptem Einbruch der Baubranche in einigen Schlüsselmärkten**
- **Anstieg des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit um 33,4%, auf CHF 1 581 Mio.**
- **Restrukturierungskosten von CHF 135 Mio. für das Gesamtjahr**
- **Fremdwährungseffekte haben das Ergebnis erheblich belastet**
- **Neue modulare Aufzugsgeneration weltweit eingeführt, positive Resonanz am Markt**

Die Covid-19-Pandemie hat die Weltgemeinschaft vor bislang ungekannte Herausforderungen gestellt und hatte im Jahr 2020 deutliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Schindler. Der Auftragseingang ging um 9,1% auf CHF 11 018 Mio. zurück und der Umsatz um 5,6% auf CHF 10 640 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 1 032 Mio., und die EBIT-Marge lag bei 9,7% (EBIT bereinigt 11,1%). Der Konzerngewinn betrug CHF 774 Mio. und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit stieg auf CHF 1 581 Mio.

«Die durch Covid-19 ausgelöste, weltweite Krise hat 2020 zu einem ganz speziellen Jahr gemacht. Schindler-Mitarbeitende auf der ganzen Welt haben auf diese ausserordentliche Situation mit Entschlossenheit und Solidarität reagiert und ihren Beitrag zum Allgemeinwohl geleistet. Unser Mitgefühl gilt allen, die in dieser schwierigen Zeit persönliche Verluste erlitten und Angst erlebt haben», sagt Thomas Oetterli, CEO von Schindler. «Die Pandemie hat auch Auswirkungen auf Schindler. Mit verschiedenen Massnahmen haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit gestärkt, denn einige Schlüsselmärkte sind rückläufig und werden frühestens 2022 wieder das Niveau von 2019 erreichen. Der Schweizer Franken ist gegenüber anderen Währungen weiterhin stark. Wir werden auch deswegen noch mehr in unsere Zukunftsfähigkeit investieren, um für die «neue Normalität» bereit zu sein.»

Trotz diesem schwierigen Umfeld hat Schindler seine langfristigen Ziele erfolgreich weiterverfolgt, Innovationen vorangetrieben und weiter in Technologien investiert.

2020 hat Schindler eine neue, modulare, in die Cloud eingebundene, emissionsarme Aufzugsgeneration in Schlüsselmärkten Europas und Asien-Pazifiks lanciert. Die Kunden haben diese neuen Produkte gut aufgenommen und per Ende 2021 soll die Einführung in den Märkten Amerika und China abgeschlossen sein.

Digitale Funktionalität wird durch die über die Schindler-Ahead-Lösung angestrebte Verbindung aller von Schindler gewarteten Aufzüge und Fahrtreppen mit der Cloud weiter vorangetrieben. So stehen Kunden und Fahrgästen modernste digitale Serviceleistungen wie das Schindler ActionBoard und Digital Media Services zur Verfügung.

Das Schindler Robotic Installation System for Elevators (Schindler R.I.S.E), das weltweit erste selbstkletternde, autonome Robotersystem für Installationsarbeiten im Aufzugsschacht, wurde erstmals kommerziell bei Kundenprojekten eingesetzt.

Als Antwort auf die gesundheitliche Notsituation lancierte Schindler in Rekordzeit CleanMobility-Lösungen, welche dank kontaktloser Bedienung, Desinfektion und Physical-Distancing-Lösungen Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige hygienischer und sicherer machen. Diese Produkte wurden entwickelt, um Kunden, wie Krankenhäuser und andere systemrelevante Institutionen, bei der Bewältigung der Covid-19-Situation zu unterstützen.

Nachhaltigkeit bei Schindler

Schindler hat sich zu noch mehr Transparenz bei ökologischen und sozialen Themen sowie hinsichtlich Corporate Governance verpflichtet, was Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden gleichermaßen zugutekommt. Im diesjährigen CDP-Rating hat Schindler erstmals die Note A– erreicht. Ebenso hat Schindler sein Engagement für Inklusion und Vielfalt mit dem Beitritt zur «Valuable 500»-Initiative und überarbeiteten Programmen für die bestmögliche betriebliche Einbindung von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen bekräftigt.

BuildingMinds

Schindler ist nicht nur bestrebt, die CO₂-Bilanz des Konzerns zu verbessern, sondern arbeitet auch gemeinsam mit Kunden an innovativen Lösungen, die neuesten ESG-Anforderungen entsprechen. BuildingMinds, Schindlers «Software as a Service»-Start-up, hat sein erstes Produkt auf den Markt gebracht. Die cloudbasierte Lösung nutzt ein branchenspezifisches Common Data Model und vereint alle gebäudebezogenen Daten wie Standort, Räumlichkeiten, deren Nutzung und CO₂-Ausstoss auf einer digitalen Plattform, die auf künstlicher Intelligenz gestützte Analysen und nachhaltiges Gebäudemanagement ermöglicht.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Mit Ausnahme von China sind alle Märkte rund um den Globus von der Covid-19-Pandemie negativ betroffen. Die Baubranche – und damit die Märkte für Neuinstallationen und Modernisierungen – brach abrupt ein, und mit einer Erholung auf das Niveau von 2019 wird frühestens 2022 gerechnet. Nur wenige Märkte, wie zum Beispiel China, erholten sich zwar schnell, bleiben aber weiterhin volatil.

Im Geschäftsjahr 2020 verringerte sich der Auftragseingang von Schindler um 9,1% auf CHF 11 018 Mio. (Vorjahr: CHF 12 123 Mio.), was einem Rückgang um 3,2% in Lokalwährungen entspricht. China verzeichnete das grösste Wachstum, gefolgt von der Region EMEA. In den Regionen Amerika und Asien-Pazifik ohne China reduzierte sich der Auftragseingang.

Im vierten Quartal ging der Auftragseingang um 5,2% auf CHF 2 951 Mio. zurück (Vorjahr: CHF 3 114 Mio.). In Lokalwährungen entstand hingegen ein Wachstum von 1,1%.

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2020 erreichte CHF 8 687 Mio. (Vorjahr: CHF 9 042 Mio.). Das entspricht einem Rückgang um 3,9%, beziehungsweise einem Wachstum um 2,4% in Lokalwährungen.

Umsatz

Schindler generierte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von CHF 10 640 Mio. (Vorjahr: CHF 11 271 Mio.). Das entspricht einem Rückgang von 5,6%. In Lokalwährungen stieg der Umsatz leicht um 0,4%. In der Region Amerika sank der Umsatz leicht, in Europa erreichte er Vorjahresniveau und die Region Asien-Pazifik konnte dank der starken Performance in China Wachstum verzeichnen.

Im vierten Quartal ging der Umsatz um 3,0% auf CHF 2 927 Mio. zurück. (Vorjahr: CHF 3 016 Mio.). In Lokalwährungen erhöhte sich der Umsatz im vierten Quartal um 3,3%.

Die weitere Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber sämtlichen Hauptwährungen hatte einen starken negativen Effekt auf Konzernumsatz und Betriebsergebnis (EBIT). Angesichts rückläufiger Märkte und eines sich verschlechternden Währungsumfeldes waren Massnahmen zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und Umsetzung der Wachstumsstrategie erforderlich. Diese umfassen die Fabrikschliessung in Saragossa, Spanien, Initiativen zur Effizienzsteigerung und ein Kostenoptimierungsprogramm, im Rahmen dessen Kapazitäten und Ressourcen weltweit angepasst und global rund 2 000 Stellen innerhalb von zwei Jahren abgebaut werden.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 1 032 Mio. (Vorjahr: CHF 1 258 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 18,0% (–11,0% in Lokalwährungen). Die EBIT-Marge lag bei 9,7% (Vorjahr: 11,2%).

Das Ergebnis enthält Restrukturierungskosten von CHF 135 Mio. (Vorjahr: CHF 38 Mio.) für die Schliessung des Werks in Spanien und das globale Kostenoptimierungsprogramm. Das bereinigte EBIT erreichte CHF 1 185 Mio. mit einer Marge von 11,1% (Vorjahr: CHF 1 314 Mio., 11,7%).

Im vierten Quartal lag das Betriebsergebnis bei CHF 298 Mio. (Vorjahr: CHF 335 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 11,0% (–4,2% in Lokalwährungen). Die EBIT-Marge betrug 10,2% (Vorjahr: 11,1%). Die bereinigte EBIT-Marge erreichte 11,7% (Vorjahr: 12,1%).

Konzerngewinn und Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Konzerngewinn lag bei CHF 774 Mio., gegenüber dem Vorjahresergebnis von CHF 929 Mio. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit stieg um 33,4% und erreichte CHF 1 581 Mio. (Vorjahr: CHF 1 185 Mio. beziehungsweise CHF 1 342 Mio., bereinigt um Einmaleffekte), resultierend aus den konzernweiten Massnahmen zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens.

Gewinn und Dividende der Schindler Holding AG

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Reingewinn von CHF 615 Mio. (Vorjahr: CHF 600 Mio.) ab. Der Generalversammlung vom 23. März 2021 wird der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein beantragen.

Änderungen im Verwaltungsrat

Dr. Rudolf W. Fischer, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012, wird sich nach 25 Jahren herausragender Arbeit für den Schindler-Konzern an der Generalversammlung 2021 nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 23. März 2021 zur Wiederwahl, inklusive Luc Bonnard, für welchen der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit der Ausnahmebestimmung im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG entschieden hat, das Alterslimit hinauszuschieben.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, der Generalversammlung 2021 Adam Keswick (geboren 1973) und Günter Schäuble (geboren 1962) zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Es wird zudem vorgeschlagen, Adam Keswick als Mitglied des Vergütungsausschusses zu wählen.

Adam Keswick ist exekutiver Verwaltungsrat von Jardine Matheson Holdings Limited, wo er seit 2001 tätig ist. Adam Keswick hält eine Master of Arts der Universität von Edinburgh, UK.

Günter Schäuble ist Head Global Finance and Tax bei Schindler und Verwaltungsratspräsident von Schindler Aufzüge AG, Schweiz. Günter Schäuble ist als Deutscher Steuerberater und dipl. Schweizer Steuerexperte Mitglied von mehreren Industrie- und Steuerverbänden.

Generalversammlung 2021

Der Schutz der Gesundheit und des Wohlergehens aller Stakeholder von Schindler, einschliesslich der Aktionäre des Unternehmens, hat für den Konzern höchste Priorität. Daher hat der Verwaltungsrat beschlossen, die nächste Schindler-Generalversammlung am 23. März 2021 ohne physische Anwesenheit der Aktionäre durchzuführen. Während der Generalversammlung werden die Rechte der Aktionäre ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausgeübt.

Dieser Entscheid steht im Einklang mit Art. 8 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) und Art. 27 der Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19) (Covid-19-Verordnung 3).

Ausblick 2021

Demografischer Wandel und zunehmende Urbanisierung bleiben – neben anderen globalen Megatrends – die wesentlichen Einflussgrössen auf das Geschäft von Schindler und verstärken die Nachfrage nach mehr vertikalen Lebens- und Arbeitsräumen. Gleichzeitig werden die durch die Covid-19-Pandemie ausgelöste globale Rezession, politischen Spannungen, höhere Staatsverschuldung und rückläufiger globaler Handel in einem historisch tiefen Zinsumfeld weiterhin Auswirkungen auf die Märkte haben und ein volatiles wirtschaftliches Umfeld schaffen.

Unter Ausschluss unvorhersehbarer Ereignisse erwartet Schindler für 2021 ein Umsatzwachstum zwischen 0% und 5% in Lokalwährungen. Der Ausblick für den Konzerngewinn 2021 wird wie in den vergangenen Jahren mit der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen bekannt gegeben.

Beilage: Kennzahlen

Der Geschäftsbericht ist ab 6.30 Uhr CET im Internet verfügbar:
www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html

Für weitere Informationen:

Nicole Wesch, Head Global Communications
Tel. +41 41 445 50 90, nicole.wesch@schindler.com

Marco Knuchel, Head Investor Relations
Tel. +41 41 445 30 61, marco.knuchel@schindler.com

Einwahldetails für die Bilanzmedienkonferenz in englischer Sprache von heute um 9.30 Uhr CET:
www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/conference-call-details.html

Kennzahlen per 31. Dezember 2020
Januar bis Dezember

In Mio. CHF	2020	2019	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	11 018	12 123	-9,1	-3,2
Umsatz	10 640	11 271	-5,6	0,4
Betriebsergebnis (EBIT)	1 032	1 258	-18,0	-11,0
in %	9,7	11,2		
Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt	1 185¹	1 314 ²	-9,8	-2,5
in %	11,1	11,7		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-39	-57		
Gewinn vor Steuern	993	1 201	-17,3	
Ertragssteuern	219	272		
Gewinn	774	929	-16,7	
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF	6.72	8.04	-16,4	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 581	1 185 ³	33,4	
Investitionen in Sachanlagen	130	225	-42,2	
Per 31. Dezember				
Auftragsbestand	8 687	9 042	-3,9	2,4
Anzahl Mitarbeitende	66 674	66 306	0,6	

¹ Bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 135 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 18 Mio.)

² Bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 38 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 18 Mio.)

³ Vor Auslagerung Vorsorgeverpflichtungen (CHF -157 Mio.) CHF 1 342 Mio.

4. Quartal: Oktober bis Dezember

In Mio. CHF	2020	2019	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	2 951	3 114	-5,2	1,1
Umsatz	2 927	3 016	-3,0	3,3
Betriebsergebnis (EBIT)	298	335	-11,0	-4,2
in %	10,2	11,1		
Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt	341 ¹	364 ²	-6,3	0,5
in %	11,7	12,1		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-21	-18		
Gewinn vor Steuern	277	317	-12,6	
Ertragssteuern	51	68		
Gewinn	226	249	-9,2	
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF	1.96	2.12	-7,5	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	626	529	18,3	
Investitionen in Sachanlagen	31	63	-50,8	

¹ Bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 39 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 4 Mio.)

² Bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 25 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 4 Mio.)